

# ISRAEL! IN NOT! SCHMERZ, TRAUER UND HOFFNUNG

VON KARIN LORENZ

„Bedränge mich nicht, dass ich dich verlasse“, bekannte sich Rut zu ihrer jüdischen Schwiegermutter. Auch die Mitarbeiter der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem bleiben vor Ort, um Israel in der Not beizustehen.

**ES RIECHT NACH TOD** Zäh und süß klebt der Geruch in der Luft, auch drei Wochen nach dem Terrorangriff der Hamas.

Was die Bergungsteams in den überfallenen Ortschaften vorfanden, ist an Grauen kaum auszuhalten. Die ICEJ tut alles, um den Opfern des Terrorangriffs zu helfen. Wir haben Lkw angemietet, die unentwegt im ganzen Land unterwegs sind, um dringend benötigte Hilfsgüter zu liefern. Der Bedarf ist hoch, denn zeitweise mussten bis zu 500.000 Israelis

evakuiert werden, weil Israel innerhalb weniger Tage auch mit tausenden Raketen beschossen wurde – und noch immer besteht die Gefahr eines Mehrfrontenkriegs.



Viele Israelis mussten ihre gesamte Habe zurücklassen. Viele trauern um geliebte Familienangehörige. Jeder sorgt sich um Freunde und Verwandte, die jetzt in der Armee kämpfen. Gemeinsam mit den Hilfsgütern bringt unser Team deshalb noch etwas anderes, das die Menschen ebenfalls dringend brauchen: Trost, Zuspruch, Hoffnung. Wo immer sie eintreffen, erfahren unsere Mitarbeiter



ICEJ-Vorsitzender Gottfried Bühler und das Filmteam von „Faszination Israel“ dokumentieren den Terrorangriff und geben den Terroropfern eine Stimme.

**Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.** Rut 1,16

Liebe Botschaftsfreunde,

die Bilder sind grausam. Kaum auszuhalten. Aber man muss das menschenverachtende Verbrechen klar benennen, das am 7. Oktober 2023 geschehen ist, als die Hamas über unbewaffnete israelische Zivilisten herfiel, über 1.400 Menschen regelrecht abschlachtete und mehr als 200 Geiseln in den Gazastreifen verschleppte. Es ist wichtig, die teuflischen Taten ungeschönt zu beschreiben, weil sich schon wieder die „Relativierer“ zu Wort melden, die reflexartig Israel eine Mitschuld unterstellen und die Verteidigungsmaßnahmen der israelischen Armee mit den Terrorangriffen der Hamas gleichsetzen.

Deshalb müssen wir daran erinnern: Man fand Säuglinge mit abgeschnittenen Köpfen. Einer Schwangeren wurde das ungeborene Kind aus dem Leib geschnitten. Wer hier von einer „Spirale der Gewalt“ spricht, stellt Angreifer und Verteidiger, Mörder und Opfer auf eine Stufe. Die Welt muss das hören. Das sind wir den Opfern schuldig. Deshalb hat die Israelische Botschaft eine Homepage mit Dokumentationen zum Massaker online gestellt ([www.hamas-massacre.net](http://www.hamas-massacre.net)). Sie müssen sich diese grausamen Bilder und Filme nicht zumuten. Aber schicken Sie diesen Link all jenen „Gutmenschen“, die glauben, mit Hamas-Terroristen könne man verhandeln.

Die islamischen Extremisten wollen nicht verhandeln. Ihr Ziel ist es, das jüdische Volk auszurotten. Nicht nur in Israel, sondern überall auf der Welt.

Es ist Zeit, sich klar zu positionieren. An der Seite Israels.

Ihr



Gottfried Bühler  
Erster Vorsitzender ICEJ – Deutscher Zweig e.V.



Spuren der Verwüstung: Mordend und plündernd zogen die Hamas-Terroristen und ein Mob aus dem Gazastreifen durch jüdische Ortschaften.



Erste Bilanz des Notfall-Einsatzes der ICEJ. Tausenden Menschen konnte bereits geholfen werden.



große Dankbarkeit. Dass sie als Christen dem jüdischen Volk in der Not zur Seite stehen, statt das Land zu verlassen, berührt die Menschen zutiefst.

Die kleinen idyllischen Kibbuzim in der Nähe des Gazastreifens haben sich in Orte der Trauer verwandelt. Wie es hier weitergehen soll, ist ungewiss. Es gibt täglich Beerdigungen, nur unterbrochen von Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen. Die Hamas-Terroristen greifen Israel auch einen Monat nach dem Massaker noch immer an – aus ihren Verstecken unter Krankenhäusern und Kindergärten.

**KINDERGÄRTEN** In Israel sind das Orte, die besonders geschützt werden. Bis vor wenigen Wochen haben wir mobile Schutzbunker bevorzugt neben Sandkäs-

ten und Schaukeln aufgestellt. Auch im Kibbuz Kfar Aza standen Schutzbunker der ICEJ. Jetzt haben wir einige Schutzbunker vorübergehend an andere Plätze transportiert, an denen sie vorerst dringender benötigt werden – neben Friedhöfen.

Der Kindergarten im Kibbuz Aza ist völlig zerstört. Als die Hamas kam, spielten bereits die ersten Kleinkinder im Hort. Keines hat überlebt. Man fand ihre kleinen Körper später hinter der ausgebrannten Ruine. Die Mörder kannten keine Gnade. ☹️

## DANKE!

„Eure Schutzbunker und Notfallausrüstungen haben schon viele Leben gerettet“, hört unser Team immer wieder.

Diesen Dank geben wir gerne an Sie weiter, liebe Spender. Der Gott Israels segne Sie für Ihre Treue zu seinem Volk.



# NOTHILFE-EINSATZ IN ISRAEL

VOM ICEJ-TEAM

Dank Ihrer Unterstützung kann die ICEJ in dieser schweren Zeit den Menschen in Israel in drei Bereichen zur Seite stehen: Mit praktischer Hilfe vor Ort, mit weltweiten Gebetsveranstaltungen und mit Solidaritätskundgebungen.



**EIGENES EINSATZTEAM:** In enger Zusammenarbeit mit israelischen Partnern engagiert sich unser 40 Mitglieder großes Einsatzteam überall dort, wo Hilfe jetzt am dringendsten benötigt wird. Wir informieren uns in den besonders betroffenen Gemeinden an der Gazagrenze über Hilfsbedarf und Notfall-Maßnahmen.

**KRANKENWAGEN:** Dank schneller und großzügiger Spenden haben wir bereits mehrere Krankenwagen finanziert. Einige ICEJ-Zweigstellen haben sich zum Ziel gesetzt, weitere Krankenwagen zu spenden.

**SCHUTZBUNKER:** Wir konnten kurzfristig bereits 8 weitere mobile Bunker finanzieren und in besonders gefährdeten Gebieten aufstellen. Wir renovieren außerdem 20 unterirdische Schutzräume in Shlomi, damit wir in dieser nördlichen Grenzstadt insgesamt 73 renovierte unterirdische Schutzräume und 12 mobile oberirdische Schutzräume anbieten können.

**SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Wir statten Ersthelfer und Rettungskräfte mit kugelsicheren Westen und Helmen aus.

**KISTEN PACKEN:** In einem großen Lebensmittelverteilungszentrum in Rischon LeZion ist ein ICEJ-Team jeden Tag vor Ort, um beim Packen von tausenden Kisten mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln zu helfen. Dabei erleben unsere Mitarbeiter wunderbare Begegnungen mit israelischen Freiwilligen und können ihnen Mut zusprechen.

**GRUNDAUSSTATTUNG:** Aufgrund des Terrorangriffs und des Raketenbeschusses von Hamas und Hisbollah können aktuell immer noch über 200.000 Israelis nicht in ihrer Häuser zurückkehren. Evakuiert werden mussten auch große Städte wie Sderot und Kiryat Shmona. Wir verteilen unzählige Kartons mit Grundausrüstung an Rettungskräfte und Evakuierte, von Schlafsäcken, Matten und Zelten bis zu Handtüchern, Jacken, Unterwäsche, Zahnpasta – und Spielzeug für Kinder.

**GRUNDNAHRUNGSMITTEL:** Wir haben zwei Kühlfahrzeuge angemietet, um Lebensmittelkartons hygienisch zu Bedürftigen transportieren zu können. Auch Rettungspersonal und gehbehinderte Senioren werden von uns mitversorgt.

**HAIFA-HEIM:** Unser Team im Heim für Holocaustüberlebende in Haifa setzt alles daran, das Heim kriegssicher zu machen. Ziel ist es, die Senioren im Notfall bei einem Zusammenbruch der Infrastruktur für einige Tage oder Wochen autonom versorgen zu können. Wir haben beispielsweise einen großen Generator zur Stromerzeugung gekauft.

**DOKUMENTATION:** Unser Filmteam von Faszination Israel war vor Ort, um das Ausmaß des Terrorangriffs zu dokumentieren.

**HIER IST NOCH HILFE NÖTIG** Es gibt noch viele dringende Aufgaben, die wir mit unserem Sonderspendenkonto ISRAEL IN NOT umsetzen möchten.



**FASZINATION ISRAEL**

Aktuelle Filme + Reportagen  
aus Israel finden Sie auf  
unserem YouTube-  
Kanal.

## WIR MÖCHTEN:

- ... weiterhin Bedürftige mit Lebensmitteln und Kleidung ausstatten
- ... traumatisierten Kindern mit Spielzeugen eine kleine Freude und Ablenkung bieten
- ... noch mehr Ersthelfer mit lebenswichtiger Schutzkleidung ausstatten
- ... in besonders gefährdeten Gemeinden zusätzliche Schutzbunker aufstellen und bestehende Schutzräume renovieren
- ... zusätzliche Krankenwagen und medizinische Ausrüstung zur Verfügung stellen
- ... weiterhin Kleidung, Zelte, Schlafsäcke und andere Outdoor-Ausrüstung für Evakuierte bereitstellen
- ... Trauma-Beratung für medizinisches Personal finanzieren und für Familien, die durch den Terrorangriff besonders schwer erschüttert wurden 🌍



Bitte helfen Sie uns, Israel in dieser schweren Zeit zur Seite

zu stehen. Da wir als israelische Organisation mit einem eigenen Hilfsteam vor Ort sind, kommt Ihre Spende ohne Umwege an. Als Verwendungszweck **ISRAEL IN NOT** angeben. Herzlichen Dank!